

Ressort: Finanzen

Studie: 253.000 Jobs bei EU-Nachbarn hängen am deutschen US-Export

Köln, 05.10.2017, 11:26 Uhr

GDN - In den europäischen Nachbarstaaten hängen laut einer noch unveröffentlichten Studie des Kölner Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) mindestens 253.000 Arbeitsplätze von den deutschen Exporten in die USA ab. Das berichtet die "Rheinische Post" (Donnerstagsausgabe).

"Dieser Wert ist seit dem Jahr 2000 um rund 16 Prozent gestiegen", heißt es laut Zeitung in der Studie. "Allein die deutschen US-Exporte der Automobilindustrie sicherten über die Vorleistungsverflechtung die Beschäftigung von knapp 110.000 Arbeitnehmern in anderen EU-Ländern", so das Institut. Die EU-Nachbarn dürften nach Ansicht des Instituts ein hohes Eigeninteresse daran haben, einen Handelskrieg mit den USA zu verhindern und die Kritik Deutschlands an den von US-Präsident Donald Trump angedrohten Strafzöllen zu unterstützen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-95593/studie-253000-jobs-bei-eu-nachbarn-haengen-am-deutschen-us-export.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619